

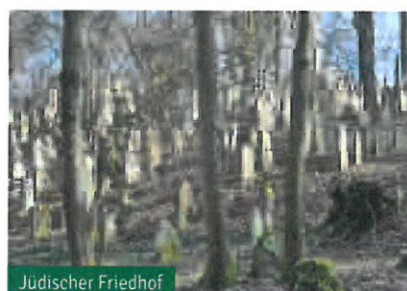
Zum Vierritterturm und dem Kreuzberg bei Hemsbach Rundwanderung an der Badischen Bergstraße



Waldnerturm






Auf dem Kreuzberg




Jüdischer Friedhof

Hemsbach wurde im Jahr 795 unter dem Namen Hemmingisbach im Lorscher Codex erstmals urkundlich erwähnt. Anlass war eine Grenzbereinigung im Besitz des Klosters Lorsch in der „Mark Heppenheim“, zu der auch Hemsbach gehörte. Nach der Auflösung der Fürstabtei im Jahr 1232 entwickelte sich das Dorf über rund ein Jahrhundert hinweg zum Streitobjekt zwischen der Kurpfalz und den Erzbischöfen von Mainz. Erst 1344 sprach ein Schiedsspruch der Pfalz die Orte Hemsbach, Laudenbach und Sulzbach endgültig zu.


Unsere Wanderung beginnt am Bahnhof Hemsbach. Wir folgen dem Hauptwanderweg 28  durch die Bachgasse, überqueren die B3 und biegen am Wegweiser rechts auf den Blütenweg  ab, der in die Weinberge Richtung Sulzbach führt. Der Weg verläuft in stetigem Auf und Ab vorbei an naturnahen Gärten, Streuobstwiesen und Waldstücken. Immer wieder eröffnen sich schöne Ausblicke in die Rheinebene.

An einem Hohlweg treffen wir auf den Qualitätsweg Burgensteig  und folgen ihm links bergauf. Durch den Wald geht es an Rastplätzen vorbei hinauf bis zur Höhe. Schließlich erreichen wir den Vierritterturm, auch Waldnerturm genannt, der mit einem herrlichen Panoramablick belohnt. Er wurde Mitte des 19. Jahrhunderts vom Eigentümer des nahegelegenen

Waldnerhofes errichtet. Seinen Beinamen verdankt er vier kleinen Ritterskulpturen.

Der Markierung  folgend gelangen wir am Parkplatz Schaumesklingel vorbei zum Naturdenkmal „Steinernes Ross“. Die Felsformation, auch „Steinerner Gaul“ genannt, erinnert an ein ruhendes Pferd. Bereits im Jahr 805 diente sie als Grenzzeichen des Klosters Lorsch; möglicherweise war sie schon in keltischer Zeit eine Kultstätte.

Ein breiter Forstweg führt uns weiter zum Kreuzberg. Im Mittelalter stand hier die Kapelle „Zum Heiligen Kreuz“, betreut von Lorscher Mönchen und Ziel zahlreicher Wallfahrten. Nach der Reformation verfiel die Kapelle, geriet jedoch nie in Vergessenheit. 1893 wurden das Kreuz und die Kreuzwegstationen neu errichtet.

Hier verlassen wir den Burgensteig und halten uns mit der Markierung  links.

Wanderstrecke: 13,4 km; 430 hm



Start: Bahnhof Hemsbach

ÖPNV: Main-Neckar-Bahn (Frankfurt-Heidelberg). S-Bahnen und Regionalzüge halten hier und schaffen die Verbindung nach Mannheim, Heidelberg, Darmstadt und Frankfurt.

Einkehrmöglichkeiten: in Hemsbach

Karte: 1:20.000, Nr. 8, Bergstraße-Weschnitztal, www.odenwaldklub.de

Text und Bilder: Alexander Mohr

Auf einem Waldwirtschaftsweg geht es leicht bergab zum Parkplatz Langer Grund. Von dort folgen wir der Markierung  talwärts bis zum Parkplatz Am Mühlweg. Kurz zuvor passieren wir den Jüdischen Friedhof, der einst als Verbandsfriedhof für die jüdischen Gemeinden entlang der Bergstraße und in der Rheinebene diente. Die Markierung  führt uns nun wieder stadteinwärts zum Ausgangspunkt.

Anreise mit dem ÖPNV:

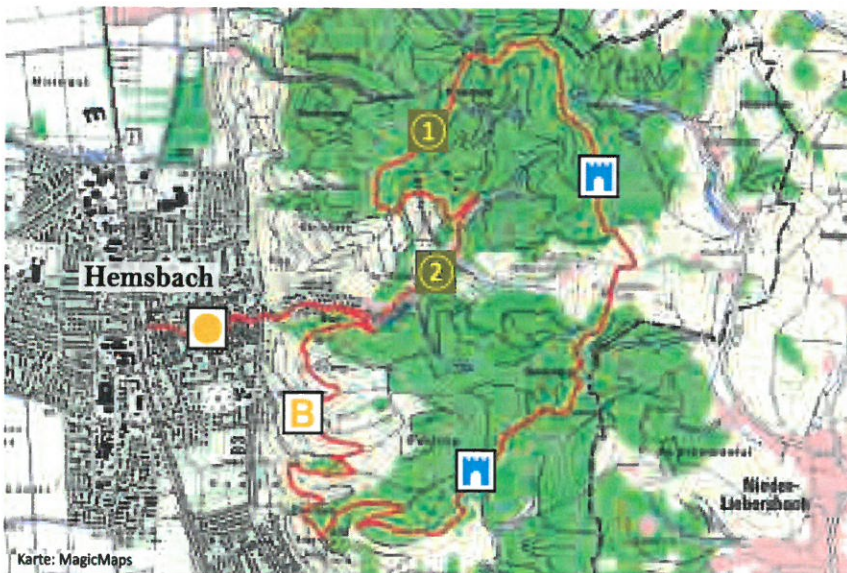
Mit RB68 oder RE60 aus FFM/DA

Reisezeit: 45-60 Min.

Mit RB68 aus Heidelberg

oder RE60 aus Mannheim

Reisezeit: 30 Min.



Karte: MagicMaps

